

Die Liebende abermals

von Johann Wolfgang von Goethe

Notizen / Anmerkungen

- | | | |
|----|--|--|
| 1 | Warum ich wieder zum Papier mich wende? | |
| 2 | Das mußt du, Liebster, so bestimmt nicht fragen: | |
| 3 | Denn eigentlich hab ich dir nichts zu sagen; | |
| 4 | Doch kommt's zuletzt in deine lieben Hände. | |
| 5 | Weil ich nicht kommen kann, soll, was ich sende, | |
| 6 | Dein ungeteiltes Herz hinübertragen | |
| 7 | Mit Wonnen, Hoffnungen, Entzücken, Plagen: | |
| 8 | Das alles hat nicht Anfang, hat nicht Ende. | |
| 9 | Ich mag vom heut'gen Tag dir nichts vertrauen, | |
| 10 | Wie sich im Sinnen, Wünschen, Wähnen, | |
| 11 | Wollen Mein treues Herz zu dir hinüberwendet: | |
| 12 | So stand ich einst vor dir, dich anzuschauen, | |
| 13 | Und sagte nichts. Was hätt ich sagen sollen? | |
| 14 | Mein ganzes Wesen war in sich vollendet. | |

Das Gedicht „[Die Liebende abermals](#)“ von [Johann Wolfgang von Goethe](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Johann Wolfgang von Goethe	Titel	„Die Liebende abermals“
Verse	14	Wörter	100
Strophen	4		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
